

OBERNKIRCHEN

„Die Last muss man ja nicht allein tragen“

Von Frank Westermann

Obernkirchen. Der Unternehmer sollte in Dortmund eine Rede halten, die für das weitere Gedeihen seiner Firma nicht ganz unwichtig war. Vor gut 200 Menschen. Das Problem: Vor so vielen Zuhörern zu reden, das konnte er nicht – Lampenfieber. Also hat Reinhard Koch mit ihm geübt, hat die Proben mit der Kamera aufgezeichnet, auf Fehler hingewiesen und sie abgestellt. Das Ergebnis:

Eine mitreißende Rede – und viele Folgeaufträge aus den Gesprächen danach.

Mit der Kommunikation kennt sich Reinhard Koch bestens aus. Seit zehn Jahren bietet er Coaching an: Gestandene Betriebsinhaber mit viel Erfahrung, aber auch jüngere Führungskräfte holen sich in seinen Seminaren Unterstützung für ihr berufliches Umfeld, in dem die Bedingungen von Jahr zu Jahr schwieriger werden. Denn Erfolg ist durchaus planbar, meint Koch: „Der Schlüssel liegt in der eigenen Persönlichkeit.“ Und bei ihm kann man lernen, wie man diesen Schlüssel findet und benutzt.

Geboren in Sachsen-Anhalt, an der Hand der Mutter via Tempelhof und Langenhagen in den Westen geflüchtet, in der Lüneburger Heide groß geworden, in Göttingen und Marburg zum Diplom - Psychologen ausgebildet, in Lemgo lange Zeit in der Sucht- und Familienberatung gearbeitet, danach in psychosomatischen Kliniken, selbstständig seit 1990: Koch hat in sechs Jahrzehnten viel gesehen, viel erlebt und gelernt. Und immer konnte er sein großes Talent einsetzen: Er bringt Menschen zum Sprechen; er nimmt schnell Kontakt und ist ein Kommunikator mit viel Empathie. Und das in Zeiten, in denen die verbale Gewalt langsam, aber sicher in jedem Bereich Einzug hält: „Natürlich hilft mehr Kommunikation“, sagt Koch, „da arbeiten alle dran.“

Aber eben nicht alle mit dem gleichen Ergebnis.

Es ist nicht leicht, in einer übersichtlichen Stadt wie Obernkirchen als selbstständiger Coach zu arbeiten, aber zum einen helfen die Kontakte, die Koch über die Jahre aufgebaut hat (viele Seminarteilnehmer kommen wieder), zum anderen weiß er, dass es seine Zeit braucht, bis sich seine Dienste herumsprechen. Bedarf ist mehr als genug vorhanden, findet Koch: Denn die Last des Lebens, diese Last muss man ja nicht allein tragen.

Das Coachen, der jahrelange Umgang mit Menschen hat Koch durchaus ein bisschen verändert: Je älter er wird, sagt er, desto höher schätzt er die Intelligenz von Frauen, diese fein austarierte Balance von Gefühl und Intellekt. Männer sind da anders, wohl noch nicht so weit entwickelt: Sie verlieren sich schnell in Machtspielen. Statt einen Ausgleich der Interessen zu finden, dominiert Imponiergehabe „und das führt schnell zum Stillstand“, sagt der Diplom-Psychologe. Ein Stillstand, der schnell auf die Gesellschaft überspringt. Koch hält sich noch heute regelmäßig durch Fachartikel und Internet über die Veränderungen in seinem Beruf auf dem Laufenden, aber eine Grundvoraussetzung kann er seinen Seminarteilnehmern nicht abnehmen: Sie müssen offen sein, Kritik und Selbstkritik sollten als Instrumente der Verbesserung anerkannt sein, formuliert Koch. Ab und an hält auch jemand, der Kommunikation lehrt, den Mund und lässt seinen Bauch sprechen: So kam Koch übrigens nach Obernkirchen – per Wohnmobil, und eingefangen und begeistert von der Atmosphäre, die Kirche und Stift, Marktplatz und Blicke in die norddeutsche Tiefebene ausstrahlen.

© Schaumburger Zeitung

Artikel vom 04.03.2009 - 17.54 Uhr